

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1950)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

GESELLSCHAFT

SCHWEIZERISCHER MALER BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
SOCIETE DES PEINTRES SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
SOCIETA' PITTORI SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

SCHWEIZER KUNST ~ ART SUISSE ~ ARTE SVIZZERA

MAI 1950

Nr. 5

MAI 1950

Delegiertenversammlung in Basel

24 Juni 1950

Traktanden:

1. Bestimmung zweier Protokollführer.
2. Wahl zweier Stimmenzähler.
3. Vorberatung des Geschäftsberichtes und Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets:
 - a) Bericht des Präsidenten,
 - b) Bericht des Kassiers,
 - c) Bericht der Rechnungsrevisoren.
4. Festsetzung des Jahresbeitrages. Antrag des Zentralvorstandes: Der Jahresbeitrag der Aktivmitglieder an die Zentralkasse wird auf Fr. 20.— festgesetzt.
5. Anträge
 - a) der Zentralvorstandes:
Beifügung als letzter Absatz des Art. 6 der Statuten:
Die Aufnahme in die Gesellschaft bedeutet für ein Aktivmitglied durchaus nicht das Recht, bei ihren Ausstellungen zugelassen zu werden.
 - b) der Sektionen:

Sektion Freiburg:

Die Werke der Kandidaten, ob angenommen oder nicht, können von denselben, sowie von den Aktivmitgliedern, nach Beurteilung der Jury, besichtigt werden.

Sektion Neuchâtel:

1. Die Gesellschaft soll ein Formular zur Aufnahme der Kandidaten drucken lassen.
2. Unter « Verschiedenes » soll Auskunft erteilt werden über die vom Eidg. Departement des Innern beabsichtigten Aenderungen der Verordnung über die Kunstpflege durch den Bund.

Sektion St. Gallen:

Die Gesellschaftsausstellung in Zürich begegnete leider in der Presse einem geradezu snobistischen Niederschlag. Es wurde allgemein der Vorwurf erhoben, solche Monstreveranstaltungen seien überlebt usw. Wir selber sind ja auch nicht 100% begeistert über die Lösung dieses Problems und haben eine « Malaise »-Kommission damit beauftragt, Mittel und Wege zu studieren um das notwendige Uebel erträglicher zu gestalten. Diese Kommission hat getagt und viel Papier bedruckt unter Kostenfolge, — eine Lösung konnte nicht gefunden werden und die Uebelstände bestehen weiter. Uns scheint eine Aenderung der Ausstellungspraxis der Gesellschaft der Prüfung wert und wir stellen den folgenden Antrag der Delegiertenversammlung zur Diskussion:

Es sei die Gesellschaftsausstellung statt alle 2 Jahre nur noch in 4 jährigem Turnus durchzuführen und in ebenfalls 4jährigem Turnus seien regional gegliederte Ausstellungen gleichzeitig in: 1. Genf, 2. Bern, 3. Zürich, Basel od. Luzern und 4. St. Gallen durchzuführen. In zweijährigem Abstand würden demnach einer Gesamtausstellung die Regionalausstellungen folgen und diesen wieder in 2 Jahren die Gesamtausstellung. Die regionalen Ausstellungen werden eher die Möglichkeit haben, der Qualität zahlenmässig eine bedeutendere Vertretung zu gewähren ohne allzu rigoros die Gemeinschaftsverpflichtung der Gesellschaft unterdrücken zu müssen. Wir sehen in dieser Abwechslung der Gesamtausstellung mit Regionalausstellungen ein Mittel das « Malaise » zu lindern ohne dem Qualitätsgedanken Abbruch zu tun.

Assemblée des délégués à Bâle

24 juin 1950

Ordre du jour:

1. Désignation de deux rapporteurs.
2. Election de deux scrutateurs.
3. Délibération préalable sur le rapport de gestion; adoption des comptes et du budget:
 - a) rapport du président,
 - b) rapport du caissier,
 - c) rapport des vérificateurs de comptes.
4. Fixation de la cotisation annuelle. Proposition du comité central:
La cotisation annuelle des membres actifs à la caisse centrale est fixée à fr. 20.—.
5. Propositions:
 - a) du comité central:
Adjonction aux statuts comme dernier al. de l'art. 6:
Le fait d'être membre actif de la société n'implique nullement le droit d'être accepté dans ses expositions.
 - b) des sections:

Section de Fribourg:

Les œuvres des candidats, acceptées ou refusées, pourront être vues par eux et par les membres actifs, après jugement du jury.

Section de Neuchâtel:

1. La société fera imprimer un formulaire pour l'admission des candidats.
2. Renseigner, dans les divers, la société sur les modifications que le département fédéral de l'intérieur a l'intention d'apporter à l'Ordonnance sur la protection des beaux-arts par la Confédération.

Section de St-Gall:

L'exposition de notre société, à Zurich, a malheureusement été l'objet, dans la presse, d'une critique snob et désobligeante. D'une manière générale le reproche a été fait que des manifestations d'une telle envergure ont fait leur temps, etc. Nous ne sommes nous-mêmes pas satisfaits à 100% de la solution de ce problème et avons chargé une commission du « malaise » de rechercher les voies et moyens de rendre plus supportable ce mal nécessaire. Cette commission a siégé et noirci non sans frais beaucoup de papier. Une solution n'a pu être trouvée et les inconvénients subsistent. Un examen des modifications à apporter à la prochaine exposition nous paraît utile et nous soumettons à l'assemblée des délégués, pour discussion, la proposition suivante:

L'exposition de la société sera organisée non plus tous les 2 ans mais tous les 4 ans seulement. Tous les 4 ans aussi seront organisées des expositions régionales simultanément à: 1. Genève, 2. Berne, 3. Zurich, Bâle ou Lucerne et 4. St. Gall. Dans l'intervalle de 2 ans, une exposition générale serait suivie des expositions régionales qui seraient elles-mêmes suivies après 2 ans de l'exposition générale. Les expositions régionales permettraient d'assurer une représentation numérique plus grande de la qualité, sans trop porter atteinte aux obligations communautaires de la société. Nous voyons dans cette alternance d'expositions générales et régionales un moyen de diminuer le malaise sans porter atteinte à la notion de la qualité.